

An die Redaktion des ZDF heute journal
Zweites Deutsches Fernsehen
ZDF-Straße 1
55127 Mainz

Betreff: Kritik an der Berichterstattung zur Meldeplattform für Falschparker im Beitrag vom 14. November 2024

Sehr geehrter Herr Dr. Leifert,

sehr geehrte Damen und Herren,

mit großem Interesse und ebenso großem Ärger haben wir Ihren Beitrag zur Meldeplattform für Falschparker in der Sendung vom 14. November 2024 gesehen. Der Bericht zeichnet ein verzerrtes Bild: Statt die realen Gefahren des Falschparkens für die Verkehrssicherheit zu thematisieren, rücken Frau Hayali und Herr Heinze das Engagement von Bürgerinnen und Bürgern, die auf diese Misstände aufmerksam machen, in ein fragwürdiges Licht.

Die Bedeutung der Verkehrssicherheit für alle Verkehrsteilnehmenden

Falschparken ist kein Kavaliersdelikt, sondern stellt eine konkrete Gefahr für alle Verkehrsteilnehmenden dar, insbesondere Kinder und ihre Eltern - mit oder ohne Kinderwagen, ältere Menschen, Menschen mit Behinderungen und Radfahrende. Blockierte Gehwege, gefährliche Sichtbehinderungen an Kreuzungen und zugeparkte Rettungswege sind insbesondere in einer Großstadt wie Stuttgart Alltag und gefährden Menschenleben. Diese Perspektive fehlte in Ihrem Beitrag vollständig – obwohl es sich um eine zentrale Herausforderung in der Verkehrspolitik handelt, die Bürgerinnen und Bürger zum Handeln bewegt.

Engagement für die Allgemeinheit statt Eigeninteresse

Die Menschen, die sich im Interesse der Verkehrssicherheit für freie und durchgängig sichere Geh-/Radwege und Straßen einsetzen, handeln unserer Erfahrung nach nicht aus Bosheit oder persönlichem Interesse, sondern im Bewusstsein für das Gemeinwohl. Sie unterstützen die Kommunen, deren Ressourcen oft nicht ausreichen, um den ruhenden Verkehr angemessen zu überwachen. Ohne dieses bürgerschaftliche Engagement blieben viele Gefährdungen für die Allgemeinheit unbeachtet.

Eine journalistische Sorgfaltspflicht

Die Berichterstattung des *heute journal* lässt journalistische Sorgfalt vermissen, indem sie das Problem des Falschparkens ausblendet und stattdessen Bürgerengagement als „sozial problematisch“ darstellt. Diese einseitige Perspektive verharmlost die eigentliche

Problematik und setzt falsche Prioritäten. Eine faktenbasierte Berichterstattung hätte stattdessen die Gefahren des Falschparkens und die strukturellen Defizite in der Überwachung des ruhenden Verkehrs in den Fokus gerückt.

Unsere Forderung

Wir erwarten von einem journalistischen Leitmedium wie dem *heute journal*, dass es komplexe Themen differenziert und faktenbasiert beleuchtet. Ein Beitrag, der wie der genannte Bericht auf verzerrten Darstellungen basiert, sollte in einem öffentlich-rechtlichen Programm nicht vorkommen. Statt engagierte Bürgerinnen und Bürger zu diskreditieren, sollte die Berichterstattung die zugrunde liegenden Probleme und deren Lösungsansätze in den Mittelpunkt rücken.

Mit freundlichen Grüßen

Für den Zweirat Stuttgart¹

Rainer Dobrinkat

Dr. Matthias Engel

Nina Gilzem

Daniel Gräsel

Moritz Jahraus

Christian Kuhn

Patrick Norz

Matthias Pfaff

Carola Vordermeier

Karsten Wirth

¹ Zweirat Stuttgart ist ein Zusammenschluss von Menschen, die in Stuttgart Rad fahren. Wir suchen und entwickeln Ideen für den Radverkehr, damit arbeiten wir an einer zeitgemäßen Mobilitätskultur, die auch bei uns in der „Autostadt Stuttgart“ möglich ist.